

Erfahrungsbericht zum Erasmus-Semester in Valencia im Sommersemester 2022



Meine Zeit in Valencia war geprägt von (nach der langen ‚Corona-Pause‘ noch ganz ungewohnter) Präsenzlehre, vielen neuen Freundschaften und einer großartigen Zeit in einer wunderschönen Stadt.

Nach zwei Jahren Fernlehre war das erste Highlight für mich, endlich wieder an die Universität gehen zu dürfen und mich dort mit Studienkolleginnen und Studienkollegen auszutauschen – und das gleich in einem fremden Land. Da ich angehende Spanischlehrerin

bin, war es für mich klar, dass ich meine sprachlichen Kenntnisse verbessern möchte. Valencia bietet sich dafür optimal an, da die Stadt für jede*n etwas zu bieten hat. Sei es die *Ciudad de las Artes y Ciencias*, die schöne Altstadt, die nicht nur mit prächtigen Bauwerken, sondern auch mit exzellenten Restaurants begeistert, oder einer der schier unendlichen Sandstrände, die ich persönlich sehr häufig besuchte – Valencia bietet für Student*innen die optimale Möglichkeit, in eine andere Kultur einzutauchen. Die Freizeit erlaubte es mir, nicht nur die Gegend rund um Valencia näher kennenzulernen, sondern auch andere Städte und Regionen Spaniens zu bereisen und genauer zu erkunden – mit den zahlreichen Bus- und Bahnverbindungen ist das überhaupt kein Problem! Die neuen Freundschaften ermöglichten es mir darüber hinaus, auf angenehme Art und Weise ganz viele unterschiedliche Kulturen kennenzulernen, und durch die Erasmus-Organisationen war es auch ziemlich einfach, Anschluss zu finden.

Alles in allem kann ich behaupten, dass mir mein Auslandsaufenthalt nicht nur sprachlich sehr viel weitergeholfen hat, sondern auch, dass Valencia mich sehr viel mehr gelehrt hat. Neben neuen Freundschaften und vielen Erfahrungen lernte ich auch ganz schnell, mich in einem fremden Land wohl- und mich wie zu Hause zu fühlen und in eine andere Kultur einzutauchen.

